

DA120e $\pm 100\mu\text{m}/\text{m}$



Beschreibung

Der Dehnungsaufnehmer DA120 eignet sich durch seine geschlossene Bauform für die Dehnungs- und Kraftmessung an Maschinenelementen und -Bauteilen in rauher Umgebung.

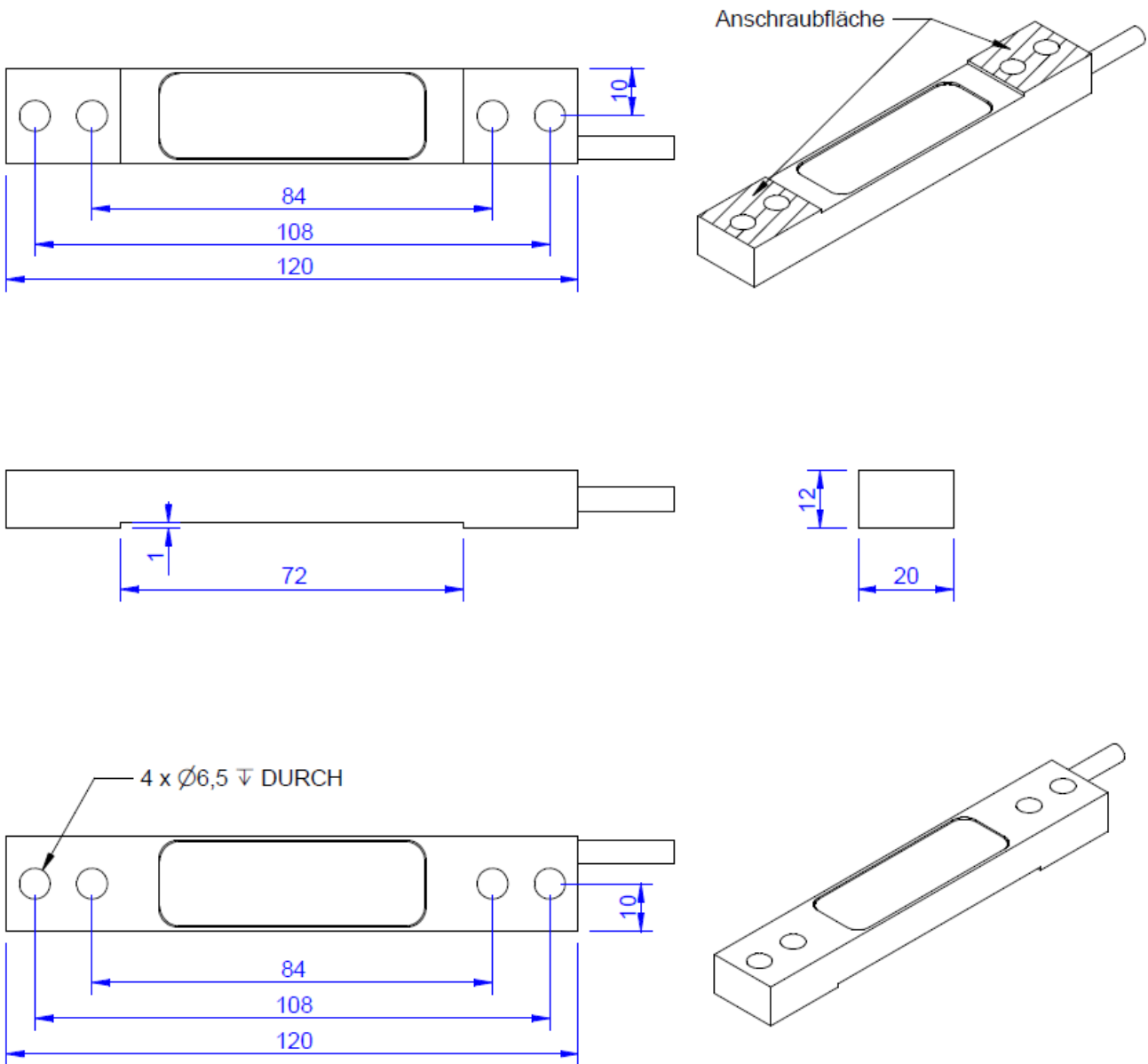
Die Installation erfolgt auf einfache Art durch Anschrauben mit 4 Schrauben M6. Mechanische Belastungen auf dem Bauteil werden mittels Kraftschluss über die 4 Befestigungsschrauben auf den Dehnungsaufnehmer übertragen und in ein elektrisches Ausgangssignal umgesetzt.

Einsatzbereiche sind beispielsweise die Kraftüberwachung, Füllstandsmessung und Dehnungserfassung an Bauteilen. Ausgangssignalsignal, Temperaturverhalten und Übersetzungsfaktor sind abhängig von der Geometrie- und Werkstoffpaarung. Die Kalibrierung erfolgt deshalb durch Beaufschlagung des Bauteils mit bekannter Kraft.

Der Dehnungsaufnehmer wird eingesetzt zur Messung der Belastung. Einsatzgebiete sind Maschinen, Bauwerke, Fahrzeuge, Behälter und Silos. Die Dehnung auf der Bauteiloberfläche wird über die Schraubverbindung kraftschlüssig übertragen.

Der Dehnungsaufnehmer „DA120e“ enthält eine integrierte Auswerteelektronik GSV-15L. Die Auswerteelektronik verfügt alternativ über einen Spannungsausgang oder Stromausgang und einen Schwellwertausgang. Verstärkung und Nullpunkt und Schwellwert lassen sich über je einen digitalen Eingang programmieren.

Abmessungen





Technische Daten

Basis Daten

Typ	Dehnungsaufnehmer
Nenndehnung	100 $\mu\text{m/m}$
Gebrauchsdehnung	400 $\mu\text{m/m}$
Material	Werkzeugstahl
Oberfläche	galvanisch verzinkt

Elektrische Daten

Eingangswiderstand	350 Ω
Toleranz Eingangswiderstand	1 Ω
Ausgangswiderstand	350 Ω
Toleranz Ausgangswiderstand	1 Ω
Isolationswiderstand	5 $\text{G}\Omega$
Nennbereich der Speisespannung	2.5 ... 5 V
Gebrauchsbereich der Speisespannung	2.5 ... 10 V

Genauigkeitsdaten

Genauigkeitsklasse	0,5%
--------------------	------

Anschlussdaten

Anschlusstyp	7-Leiter offen
Anschlussbezeichnung	Unitronic FD CP Plus 7x0,14
Kabellänge	5 m



Anschlussbelegung

Kanal	Abkürzung	Bezeichnung	Aderfarbe	PIN
	Ub	Versorgungsspannung (24V oder 12V DC)	braun	1
	GND	Masse Versorgungsspannung	weiß	2
	Ua	Ausgangssignal 4...20mA / 0...10V / $\pm 10V$	grün	3
	Tara	Steuereingang für Nullabgleich	gelb	4
	Scale	Steuereingang für Verstärkungsabgleich	grau	5
	SW	Schwellwertausgang	rosa	6
	GND	Masse Signal	blau	7
		Schirm (nicht mit Gehäuse verbunden)	transparent	

mit integrierter Elektronik GSV-15L / GSV-6L

Masse Signal mit Masse Versorgung intern verbunden.



Bedienungsanleitung

Konfiguration des DA120e

Der eingebaute Messverstärker GSV-15L liefert ein analoges Ausgangssignal von 0,0 bis 10,0V. Die Eingangsempfindlichkeit ist im Auslieferungszustand: 10V pro 3,5 mV/V..

Die Eingangsempfindlichkeit (der Messbereich) lässt sich über die „Scale-Funktion“ anpassen.

Die Anzeige im unbelasteten Zustand lässt sich mit der Nullsetzfunktion auf 0,0V oder auf andere, im Werk voreingestellte Werte, abgleichen.

Nullsetzfunktion (Tara)

Durch Anlegen eines Steuerimpulses am „Tara“-Eingang wird das Ausgangssignal auf 0,0V automatisch abgeglichen. Der Steuerimpuls muss mindestens 1s high und dann 100 ms low sein.

Bitte beachten: beim Einschalten der Elektronik darf kein high -Signal am Tara Eingang anliegen.

Skalierfunktion (Scale)

Der Messverstärker GSV-15L verfügt über eine Skalierfunktion. Durch einen High-Pegel am „Scale-Eingang“ wird das aktuell anliegende Messsignal auf 10,0V skaliert.

Vor dem Auslösen der Scale-Funktion muss die Nullsetzfunktion angewendet werden.

Vorgehensweise: der Sensor wird mechanisch beansprucht mit 100% der Last. Durch Anlegen eines Steuerimpulses am „Scale“-Eingang wird das Ausgangssignal auf 10,0V automatisch abgeglichen. Der Steuerimpuls muss mindestens 2s high und dann 100 ms low sein.

Bitte beachten: beim Einschalten darf kein high -Signal am Scale Eingang anliegen.

Konfigurieren der Scale Funktion (Einrichtmodus_1)

Das Skalieren des Endwerts kann auch mit weniger als 100% der Maximallast erfolgen.

Der Anteil der Kalibrierlast an der Maximallast kann im *Einrichtmodus_1* in 5% -Schritten eingestellt werden.

Vorgehensweise:

1. Betriebsspannung ausschalten;
2. Scale-Eingang (grau) an die Betriebsspannung (high -Potential) anlegen;
3. Betriebsspannung einschalten;
4. Scale Eingang von der Betriebsspannung (high -Potential) trennen; (Nun ist der *Einrichtmodus_1* aktiv).
5. Durch das erneute Anlegen des high-Potentials an den Scale Eingang (für 2s) wird die Schwelle um 5% angehoben.

Durch das Anlegen des high-Potentials an den Tara-Eingang (für 2s) wird die Schwelle um 5% gesenkt.

Das Ausgangssignal zeigt jetzt die Spannung an, welche nach dem Auslösen der Scale-Funktion angezeigt wird.

Beispiel: Wenn (im *Einrichtmodus_1*) am Ausgang eine Spannung von 1,0 V anliegt, dann soll mit 10% der Maximallast kalibriert werden.

Wenn (im *Einrichtmodus_1*) am Ausgang eine Spannung von 9,0 V anliegt, dann soll mit 90% der Maximallast



kalibriert werden.

6. Betriebsspannung ausschalten;
7. Betriebsspannung einschalten. Der Messverstärker befindet sich nun wieder im normalen Betriebsmodus.

Schwellwert (open collector)

Der Schwellwertschalter reagiert beim Überschreiten des Schwellwertes. Der im Auslieferungszustand eingestellte Schwellwert beträgt 90% des Messbereichs. Über 90% des Messbereichs wird der Schwellwertausgang auf Masse geschaltet. Sinkt die Dehnung unter 88%, so schaltet der Ausgang auf hochohmig.

Konfigurieren der Schwellwert-Funktion (Einrichtmodus_2)

Die Schwelle des Schwellwertschalters kann in 5% Schritten eingestellt werden.

Vorgehensweise:

1. Betriebsspannung ausschalten;
2. Tara-Eingang an die Betriebsspannung (high -Potential) anlegen;
3. Betriebsspannung einschalten;
4. Tara-Eingang von der Betriebsspannung (high -Potential) trennen. (Nun ist der *Einrichtmodus_2* aktiv).
5. Durch das erneute Anlegen des high-Potentials an den Scale Eingang wird die Schwelle um 5% angehoben. Durch das Anlegen des high-Potentials an den Tara-Eingang wird die Schwelle um 5% gesenkt. Das Ausgangssignal zeigt im *Einrichtmodus_2* die Spannung an, bei welcher der Schwellwert auslösen wird.

Beispiel: Wenn am Ausgang eine Spannung von 1,0V angezeigt wird, dann wird der Schwellwertgeber bei 10% der Maximallast ausgelöst und bei 8% wieder zurückgesetzt..

Wenn am Ausgang eine Spannung von 9V angezeigt wird, dann wird der Schwellwertgeber bei 90% der Maximallast ausgelöst.

6. Betriebsspannung ausschalten;
7. Betriebsspannung einschalten. Der Messverstärker befindet sich nun wieder im normalen Betriebsmodus.